



PERSPEKTIVE A



PERSPEKTIVE B

Neubau / Sanierung Freibad „Waldbad“ in Waldkraiburg

ERLÄUTERUNGSBERICHT FREIBAD WALDKRAIBURG

Das in die Jahre gekommene Freibad soll einer Generalsanierung unterzogen werden. Die gesamte Anlage erfüllt heute nicht mehr die Anforderungen, die an ein Freibad gestellt werden. Es wird eine komplette Neuorganisation der Anlage erforderlich.

Das unmittelbare Umfeld um das Freibad ist geprägt von Wohnbebauung und auf der Ostseite von einem Altersheim. Der Lärmemission wird daher besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Winkelständig sind die hochbaulichen Strukturen mit den Funktionsbereichen um die Beckenlandschaft angeordnet und schirmen das Bad nach außen hin zur schutzbedürftigen Wohnbebauung hin ab. Hinter der orthogonal verlaufenden Leinwandwand die das Bad zweiseitig umschließt öffnet sich im Inneren eine weitläufige, spannungsvolle Badlandschaft. Die organische Formensprache des Badebereichs verbindet den Landschaftsraum und die Liegewiese auf der Ostseite zu einem durchgängigen Erlebnisbereich. Durch die Neuordnung entsteht eine optimierte und kompakte Beckenanordnung, die in allen Bereichen barrierefrei und gut überschaubar ist.

Die Pkw-Stellplätze werden auf der Westseite anstelle des tieferliegenden 50 m Schwimmbeckens vorgesehen. Von hieraus erfolgt auch die Anlieferung für den Gastronomiebereich und die Zufahrt für die Pflegefahrzeuge. Die Zufahrt für den Technikbereich bleibt an gleicher Stelle wie bisher. In Verlängerung der Parkplatzanlage entsteht ein geschlossener Anlieferhof der vor Einblicken geschützt ist.

Der Eingangsbereich zum Freibad ist an zentraler Stelle und verbindet die Anlage mit dem Vorplatzbereich. In funktionaler Nähe des Zugangs sind die Umkle- und Duscheinrichtungen untergebracht. Den Anforderungen entsprechend werden die Umkleebereiche nach Osten erweitert. Den Funktionen entsprechend sind die Bereiche offen oder geschlossen angegliedert.

Das Zentrum des Badebereichs bildet der Kinderbereich mit dem Sprayspark und kindgerechten Attraktionen. Der Kinderbereich wird durch Bänke und Pflanzungen zu den angrenzenden Bereichen hin abgetrennt.

Der gesamte Sprayspark wird um das Becken herum mit einem Fallschuttboden ausgestattet. Die Gastronomie ist diesem zentralen Bereich direkt angegliedert und an zentraler Stelle gut auffindbar.

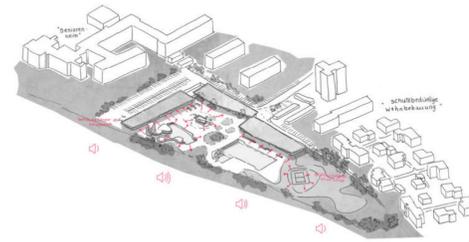
Das Freizeitbecken bleibt an gleicher Stelle wie bisher und erhält verschiedenen Attraktionen wie Bodensprünge und Sprudelliegen. Die bestehende Rutschenanlage wird wiederverwendet. Der Schwimmerbereich mit angegliederten Sprungtischen ist durch einen Grünbereich vom Freizeitbereich etwas abgetrennt und zur Liegewiese hin orientiert.

Der optionale Saunabereich könnte auf der Ostseite die bauliche Struktur weiterführen und wäre dem Umkleebereich direkt angeschlossen. Der Saunaaußenbereich ist über Sichtschutz und Bepflanzungen vor Einblicken geschützt.

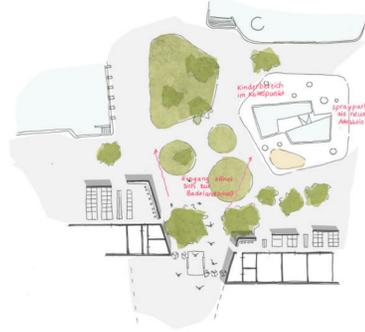
Die Außenwände der Gebäude werden in Stampflehm lageweise errichtet. Die Dachkonstruktion besteht aus Brettstichholzträgern, die in den Randbereichen auf Stahlträgern aufliegen. Die Stützen bestehen aus runden Stahlrohren, die mit entsprechendem Korrosionsschutz versehen werden. Die Dachschale bildet eine 40 mm starke Holzplatte. Der Dachaufbau wird extensiv begrünt.

Die Dächer tragen über dem Grundriss aus und bilden geschützte Außenbereiche vor den Umkleiden. Bis auf den Kinderbereich werden die Beckenanlagen in Edelstahlkonstruktionen vorgeschlagen. Um eine maximale Großzügigkeit der gesamten Anlage zu erreichen, werden die Bodenbeläge durchgängig von außen in die offenen Umkleebereiche hineingeführt.

Insgesamt entsteht eine lebendige und abwechslungsreiche Freibadanlage, die an die zu erwartenden Besucherzahlen angepasst ist. Die wachsenden Besucherzahlen können die eingeschlossenen baulichen Strukturen einfach erweitert werden.



SCHALLSCHUTZ



ERSCHLIESSUNG UND NEUER MITTELPUNKT



SCHWARZPLAN / GRÜNPLAN | M1:2000



ANSICHT NORD-WEST | M1:200



LAGEPLAN | M1:500



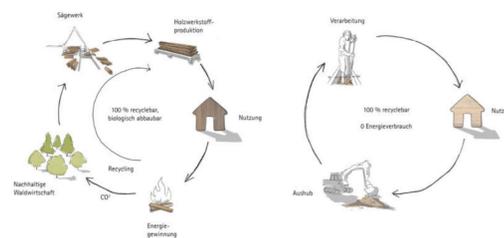
ANSICHT NORD-OST | M1:200



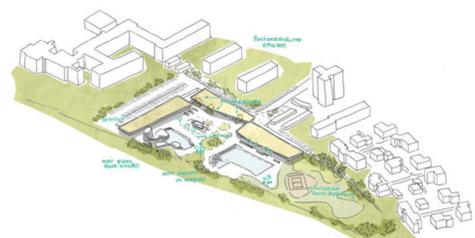
PERSPEKTIVE C



DETAILSCHNITT | M1:50



GEBÄUDEKREISLAUF MIT HOLZ (links) UND LEHMBAU (rechts)



GRÜNKONZEPT

ERLÄUTERUNGSBERICHT FREIANLAGEN

Angelenkt an das Leitbild der „Stadt im Grünen“ entsteht durch die hochbaulichen Strukturen und den Freianlagen ein eigenständiges und markantes Ensemble mit hoher Aufenthaltsqualität. Die polygonale Formsprache der Baukörper wird auf den Vorplatz übertragen um ein charakteristisches Entree zu auszubilden. Im Inneren des Areals wird eine organische Formsprache verfolgt, um zwischen Badelandschaft und Liegewiese einen fließenden Erlebnis- und Erholungsraum zu schaffen.

Die Erschließung über die Rechenberger Straße mündet direkt in den Vorplatz, dessen Materialität und Haptik einen direkten Übergang in das Innere der Anlage bildet. Besucher werden mit dieser Geste willkommen geheißen und barrierefrei in das künftige Waldbad hineingeleitet. In den Vorplatz werden ein Teil der nachzuweisenden Fahrradstellplätze sowie eine Zone für Bring- und Abholverkehr integriert. Zusammen mit den Sitz- und Infocenter bilden Vorplatz und Eingangsbereich den ersten Treff- und Begegnungspunkt als Auftakt und einen Verteiler für die neu arrangierten PKW-Stellplätze und Anlieferbereiche.

Südlich vom Eingangsbereich erstreckt sich eine qualitätsvolle und facettenreiche Bade-, Spiel- und Erlebnislandschaft. Die Außenanlagen werden von Heckraufenzugern, einem Vegetationsaum und einem leichten Hain zur Umgebung abgegrenzt um Sicht- und Lärmschutz zu gewährleisten. Dabei wird das prägende Bild der wertvollen Bestandsbäume durch gezielte Ergänzungen sensibel in die Neugestaltung integriert.

In direkter Nähe zu den Umklee- und Friseurbereichen sowie der Außengastronomie sorgt eine Formation aus tanzenden Bäumen und Sitzelementen für einen angenehmen Aufenthalt im lichten Schatten. Zwischen den Becken entsteht eine Abfolge von „Sonnennischen“ die durch leichte topografische Modellierung zum genussvollen Verweilen in direkter Wassernähe einladen.

Die Badelandschaft bietet ein großzügiges Angebot zur freien Aneignung und zur Aktivität. Die Außenbecken werden von einer großzügigen Badeplatte für Sonnenschirme und Liegen eingefasst.

Der Vorplatz und die Badelandschaft werden aus wertigem Betonstein in changierenden Grautönen gefertigt. Durch die Haptik und das Format des Steins werden Vorplatz und Badelandschaft zu einer räumlichen Einheit zusammengefasst. Die homogene Fläche ermöglicht einen niederschweligen Zugang in sämtliche Bereiche.

Angrenzend an die Badelandschaft werden die Freianlagen durch eine „Düne“ mit integriertem Beach-Sportfeld ergänzt, wodurch weitere Nutzungen und Qualitäten entstehen. Im südlichen Bereich der weitläufigen Liegewiese werden durch den unlaufenden Vegetationsaum Klöckchen zum Sonnenbad und zu Erholung ausgebildet. Durch den weitgehend erhaltenen Gelöbstand entstehen ein einzigartiger Wald- und Wiesenschauplatz und eine besonders angenehme klimatische Situation.

Dezentral wird eine Reihe von zusätzlichen Wechselkabinen auf dem Areal verteilt. Sauna und Badbereich werden durch Vegetation und Sichtschutz räumlich voneinander separiert und bilden, der Nutzung entsprechend, unterschiedliche Raumthemen aus. Der Saunagarten erzeugt durch die Proportionen und den Besuchs eines schützenden Charakter, der Wandelgang mit aromatischen Kräuterflanzungen unterstützt den Rückzugs- und Ruhecharakter.

Die Lagepunkt und die Synergien zwischen Architektur und Freianlagen lassen einen Badestandort mit vielfältigen Nutzungsangeboten und hoher Adressbildung entstehen.



QUERSCHNITT | M1:200



LÄNGSSCHNITT | M1:200